



Sprunggewaltig und treffsicher gewinnt Max Heinzer (links) gegen Yannick Borel den Heidenheimer Pokal.

STEFFEN-MICHAEL EIGNER

## Ein Zeichen von Prestige

Max Heinzer ist der vierte Schweizer Degenfechter mit einem Heidenheimer Pokal

«Die Tafel sehe ich mir jedes Jahr an», sagt der Degenfechter Max Heinzer auf die Frage, ob er am Heidenheimer Pokal jeweils auf die lange und gut sichtbare Siegerliste schaue. Seit dem Wochenende steht nun auch der Name des 27-jährigen Schwyzers darauf. Im Fechten ist das bedeutsam. Obschon es heutzutage Turniere mit Geldpreisen an international bekannten Orten gibt, hat der Wettbewerb in der baden-württembergischen Kleinstadt noch immer das grösste Prestige. Den Heidenheimer Pokal gibt es seit 1953, vor Heinzer haben ihn erst drei Schweizer gewonnen: 1955 Fritz Schumacher, 1974 Peter Loetscher und 1995 Olivier Jaquet.

Jeder wolle in Heidenheim starten, sagt Heinzer, während er sich aktiv vom Einzel und vom Team-Wettkampf erholt. Am Montag standen Physiotherapie und Krafttraining auf dem Programm, den Degen wird der Fechter am

Mittwoch wieder in die Hand nehmen. «Ich brauche schon zwei, drei Tage, um den Kopf zu leeren. Deshalb fechte ich nie direkt nach einem Turnier.» Die Regeneration ist bei Heinzer auch deshalb wichtig, weil er auf der Planche einen sehr kampfbetonten Stil pflegt. Nur abzuwarten und bei erstbestem Möglich-

keit einen Treffer «abzustauben», ist seine Sache nicht. Heinzer nimmt lieber forsch das Heft in die Hand, greift an und sucht mit teilweise spektakulären Flèches die Entscheidung.

In Heidenheim hat ihm dies den achten Einzel-Erfolg im Weltcup eingebracht (siehe Tabelle) und die Gewissheit, mit Blick auf die Heim-EM vom Juni in Montreux auf gutem Weg zu sein. Auch wenn es konditionell noch minime Defizite gibt. «Meine letzten Gefechte habe ich schnell hinter mich gebracht, ich bekam die Müdigkeit zu spüren.» Im Team-Wettbewerb erzielte er tags darauf dennoch die beste Plus-Minus-Bilanz der Schweizer.

«Die Fechter wissen, was der Heidenheimer Pokal bedeutet», summiert Max Heinzer. Er ist ein Zeichen von Prestige – und damit weit mehr wert als die Flasche Champagner sowie die Kopfhörer, die es dazu noch gab.

### Schweizer Weltcup-Siege seit 2010

Max Heinzer	Lissabon	2010
Fabian Kauter	Stockholm (Grand Prix)	2011
Max Heinzer	Bern (Grand Prix)	2011
Max Heinzer	Bern (Grand Prix)	2012
Fabian Kauter	Buenos Aires	2012
Max Heinzer	Legnano	2013
Max Heinzer	Tallinn	2013
Max Heinzer	Bern (Grand Prix)	2013
Max Heinzer	Tallinn	2014
Fabian Kauter	Vancouver (Grand Prix)	2014
Max Heinzer	Heidenheim	2015

## Ein Quereinsteiger wie einst Gian Gilli

Franco Giovanoli und das Grossprojekt alpine Ski-WM 2017

Er ist ein Snowboarder der ersten Stunde. Nun organisiert Franco Giovanoli als Sportdirektor die alpinen Ski-Weltmeisterschaften in seinem Heimatdorf St. Moritz.

Philipp Bärtsch, St. Moritz

Der Countdown läuft, in 741 Tagen werden die alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz eröffnet. Die Weltcup-Rennen am Wochenende waren für Franco Giovanoli eine erste Nagelprobe. Seit dem 1. Juni 2014 widmet sich der 47-Jährige ganz der neuen Aufgabe als Sportdirektor des 60-Millionen-Events. Zuvor hatte der Sohn des früheren St. Moritzer Gemeindepräsidenten Corrado Giovanoli zehn Jahre lang als Disziplinenchef Snowboard für Swiss Ski gearbeitet; in Sotschi fand die Ära mit den Olympiasiegen von Iouri Podladtchikov und Patrizia Kummer ihr perfektes Ende.

### Die FIS, das rote Tuch

Giovanoli hatte sich nach der Lehre als Hochbauzeichner dem Snowboardsport verschrieben. Er gehörte in den achtziger Jahren zu den Boardern der ersten Stunde, fuhr Rennen, war Mitgründer des ältesten Snowboardklubs der Schweiz, engagierte sich beim Aufbau der St. Moritzer Snowboardschule und im später in Konkurs gegangenen nationalen Verband. «Ich war ein Hardcore-Snowboarder, damals mussten wir uns ja noch gegen die Skifahrer wehren», erinnert sich Giovanoli. Der Ski-Weltverband FIS war für ihn und seine Compagnons ein rotes Tuch, man wollte nichts von den Trittbrettfahrern aus dem Herrenklub wissen, die den Pionieren von der International Snowboard Federation (ISF) die Hoheit über die Sportart schliesslich doch entrissen.

Kaum war Snowboarden 1998 olympisch geworden, schritt die Adoption durch die Schneesport-Grossfamilie voran. Als Swiss-Ski-Disziplinenchef begann Giovanoli auch in FIS-Kreisen ein Netzwerk zu spinnen. Er gehörte zur Swiss-Ski-Delegation, als St. Moritz am FIS-Kongress 2012 in Südkorea den Zuschlag für die WM 2017 erhielt – und

wurde vom Kandidaturrenkomitee noch an Ort und Stelle gefragt, ob er sich einen Seitenwechsel vorstellen könne. Giovanoli konnte. «Nach zehn Jahren tut ein Tapetenwechsel gut.» Berührungsängste gegenüber dem alpinen Skisport kennt Giovanoli keine, auf dem OK-Gruppenbild posiert er mit einem Paar Ski, er hat das Sportgerät seiner Jugend längst wiederentdeckt. Und schon Giovanolis Vorgänger Gian Gilli war ja ein Quereinsteiger – der Sportdirektor der St. Moritzer WM 2003 kam vom Langlauf. Zwei Urgesteine aus jener Zeit sind auch jetzt wieder in Schlüsselpositionen involviert: Hugo Wetzel als OK-Präsident und Martin Berthod als Chef der Rennorganisation.

Das Rückgrat der Grossveranstaltung werden wie schon 2003 die Volontari bilden. Viele der weit über tausend



«Ich war ein Hardcore-Snowboarder.»

Franco Giovanoli Sportdirektor der Ski-WM 2017 in St. Moritz

freiwilligen Helfer von damals haben immer wieder Einsätze geleistet und werden das angesammelte Know-how in die Organisation der WM 2017 einbringen. Auch in Bezug auf Pisten und Infrastruktur kann das OK auf den Weltmeisterschaften 2003 aufbauen.

### Ein Upgrade für 12 Millionen

Für die Optimierung der Pisten, die Erneuerung der Beschneigungsanlagen oder den Ausbau des Zielgebäudes hat die Gemeinde St. Moritz einen 12-Millionen-Kredit gesprochen. Die Bergbahnen bauen den grössten Speichersee des Landes. Das Upgrade soll St. Moritz den Platz im Weltcup-Kalender und den Status einer Frauen-Classic für die nächsten 15 Jahre sichern. Giovanoli weiss genau, dass am Ende zwei Faktoren über Erfolg oder Misserfolg des Projekts mitentscheiden werden, die das OK nicht beeinflussen kann: das Wetter und die Schweizer Leistungen.

### TENNIS

Australian Open in Melbourne  
40 Millionen australische Dollar / Hart

Männer

Achtelfinals	Viertelfinals
1 Djokovic (Ser / ATP 1)	Djokovic
Müller (Lux/42)	6:4, 7:5, 7:5
12 Lopez (Sp/14)	Raonic
8 Raonic (Au/8)	6:4, 4:6, 6:3, 6:7 (7), 6:3
4 Wawrinka (Sz/4)	Wawrinka
Garcia-Lopez (Sp/37)	7:6 (2), 6:4, 4:6, 7:6 (8)
9 Ferrer (Sp/10)	Nishikori
5 Nishikori (Jap/5)	6:3, 6:3, 6:3
7 Berdych (Tsch/7)	Berdych
Tomic (Au/66)	6:2, 7:6 (3), 6:2
14 Anderson (SA/15)	Nadal
3 Nadal (Sp/3)	7:5, 6:1, 6:4
6 Murray (Gb/6)	Murray
10 Dimitrow (Bul/11)	6:4, 6:7 (5), 6:3, 7:5
Kyrgios (Au/53)	Kyrgios
Seppi (It/46)	5:7, 4:6, 6:3, 7:6 (5), 8:6

### SPORT AM FERNSEHEN

SRF 2 9.00 Tennis. Australian Open. 17.40 Ski alpin. Weltcup in Schladming. Slalom Männer. 1. Lauf. 20.00 Slalom Männer. 1. Lauf. Teilaufzeichnung. 20.40 Slalom Männer. 2. Lauf. 22.20 Sport aktuell.

Eurosport 18.45 Fussball. Afrikacup in Äquatorialguinea. Ghana - Südafrika.

RAI 1 20.30 Fussball. Cup. Milan - Lazio.

### Frauen

Achtelfinals Viertelfinals

1 S. Williams (USA / WTA 1)	S. Williams
24 Muguruza (Sp/24)	2:6, 6:3, 6:2
11 Cibulkova (Tsch/10)	Cibulkova
Asarenka (W/russ/44)	6:2, 3:6, 6:3
Keys (USA/35)	Keys
Brengle (USA/64)	6:2, 6:4
18 V. Williams (USA/18)	V. Williams
6 A. Radwanska (Pol/6)	6:3, 2:6, 6:1
Görges (De/73)	Makarowa
10 Makarowa (Rus/11)	6:3, 6:2
Wickmayer (Be/80)	Halep
3 Halep (Rum/3)	6:4, 6:2
7 Bouchard (Ka/7)	Bouchard
Begu (Rum/42)	6:1, 5:7, 6:2
21 Peng (China/22)	Scharapowa
2 Scharapowa (Rus/2)	6:3, 6:0

### Hingis im Doppel

Männer-Doppel. 3. Runde: Inglot/Mergea (Gb/Rum/14) s. Bryan/Bryan (USA/1) 7:6 (7:4), 6:3.

Frauen-Doppel. 3. Runde: Chan Yung-Jan / Zheng Jie (Taiwan/China/14) s. Hingis/Pennetta (Sz/It/4) 6:3, 6:3.

Mixed. 2. Runde: Hingis/Paes (Sz/Ind/7) s. Medina Garrigues / Andujar (Sp) 6:3, 6:1.

### GOLF

#### Haas gewinnt in La Quinta

La Quinta, Kalifornien. US PGA Tour (5,7 Mio. \$ / Par 72): 1. Haas (USA) 266. 2. Kuchar (USA), Wheatcroft (USA), Hoffman (USA), Sung-Joon (S'kor) und Steele (USA) je 267. 7. u. a. Simpson (USA) 268. – 15. Glover (USA) 271. 24. Mickelson (USA) 273. 59. Goosen (SA) 278.

### FUSSBALL

#### Napoli wieder auf Platz drei

Italien. Serie A. 20. Runde: Empoli - Udinese 1:2. Napoli - Genoa 2:1. – Ranglistenauszug (je 20 Spiele): 1. Juve 49. 2. Roma 42. 3. Napoli 36. 4. Lazio 34. 5. Sampdoria 34. 6. Fiorentina 31. – 7. Genoa 28. 8. Palermo 27. 9. Udinese 27. 17. Empoli 19.

#### Getafe gewinnt gegen Celta Vigo

Spanien. Primera Division. 20. Runde: Getafe - Celta Vigo 2:1. – Ranglistenauszug: 1. Real 19/48. 12. Celta Vigo 20/21. 13. Bilbao 20/20. 14. Getafe 20/20. 15. Cordoba 20/18. 16. La Coruña 20/18. 17. Elche 20/17. 18. Levante 20/16. 19. Almeria 20/16. 20. Granada 20/15.

#### Tunesien in den Viertelfinals

Afrikacup in Äquatorialguinea. Vorrunde. Gruppe A. 3. Spieltag: Kongo-Kinshasa - Tunesien 1:1 (0:1). Kap Verde - Sambia 0:0. – Rangliste (je 3 Spiele): 1. Tunesien 5. 2. Kongo-Kinshasa 3 (2:2). 3. Kap Verde 3 (1:1). 4. Sambia 2. – Viertelfinals (31. Januar): Kongo-Brazzaville - Kongo-Kinshasa, Tunesien - Äquatorialguinea.

Südkorea strebt dritten Asien-Titel an Asienmeisterschaft in Australien. Halbfinal in Sydney: Südkorea - Irak 2:0 (1:0). – Zweiter Halbfinal (Dienstag, 10.00 Uhr): Australien - Vereinigte Arabische Emirate. – Final am Samstag in Sydney.

#### Kein Vertrag für Emeghara beim HSV

(si) - Innocent Emeghara erhält beim Hamburger SV keinen Vertrag. Der 25-jährige, ehemalige Schweizer Internationale trainierte zwei Wochen mit den Hamburgern, konnte die Verantwortlichen aber nicht überzeugen. Emeghara hatte seinen Vertrag beim aserbaidschanischen Verein Karabach Agdam im Dezember aufgelöst und ist seither ohne Verein.

### HANDBALL

#### Deutschland und Polen im Viertelfinal

Doha. WM. Männer. Achtelfinals: Deutschland - Ägypten 23:16 (12:8). Polen - Schweden 24:20 (10:11). Island - Dänemark 25:30 (10:16). Frankreich - Argentinien 33:20 (16:6). – Viertelfinals (am Mittwoch): Kroatien - Polen, Dänemark - Spanien (beide 16.30 Uhr), Slowenien - Frankreich, Katar - Deutschland (beide 19 Uhr).

### EISHOCKEY

#### Daniel Steiner wechselt zum EHC Biel

(si) - Daniel Steiner wechselt für die kommenden zwei Saisons von Ambri-Piotta zum EHC Biel. Der 34-Jährige spielte in seiner Karriere bereits für die SCL Tigers, ZSC Lions, Rapperswil-Jona Lakers und Lugano sowie in den Jahren 2009/10 28 Partien in der AHL. In dieser Saison gelangen Steiner in 41 Partien 14 Tore und 10 Assists.

#### Sven Bärtschi wieder in der NHL

(si) - Stürmer Sven Bärtschi ist einer von drei Spielern, die von den Calgary Flames vom AHL-Farmteam Adirondack Flames zurückgerufen worden sind. Der Stürmer aus Langenthal bestritt bisher 14 NHL-Saisonspiele (3 Assists). Für Adirondack kam der Flügel in 28 Begegnungen auf 17 Skorerpunkte (5 Tore).

### SKI ALPIN

#### Neun Schweizer Frauen reisen an WM

(si) - Neun Namen umfasst das Frauen-Team, welches die Schweiz an den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Vail und Beaver Creek (USA) vertreten wird. Mit Dominique Gislin, Michelle Gislin, Lara Gut, Wendy Holdener, Nadja Jnglin-Kamer und Fabienne Suter hatten sechs Fahrerinnen die Selektionskriterien von Swiss Ski (einmal mindestens Rang 7 oder zweimal Top 15) erfüllt. Ergänzt wurde die Equipe mit Marianne Abderhalden, Priska Nufer und Charlotte Chable. Ob Dominique Gislin nach ihrer Schienbeinkopf-Fraktur an den Titelkämpfen teilnehmen kann, ist unklar.

### AUTOMOBIL

#### Sauber präsentiert neuen Sponsor

(si) - Der Hinwiler Formel-1-Rennstall Sauber hat Hewlett-Packard, einen der weltweit grössten Technologiekonzerne, als neuen Sponsor präsentiert. Wie gross das finanzielle Engagement ist, wurde nicht kommuniziert. Ab sofort in Betrieb genommen wurde im Hinwiler Windkanal ein im HP-Competence-Center entwickelter Supercomputer, der die Verarbeitungskapazität steigern und den Energieverbrauch senken soll. Sauber verlor nach der letzten Saison ohne WM-Punkte gleich vier potenzielle Sponsoren.

### BASKETBALL

#### Siegesserie der Hawks hält an

National Basketball Association (NBA). Sonntag: Atlanta (mit Sefolosa / 8 Punkte) - Minnesota 112:100. LA Lakers - Houston (mit Capela / ohne Punkte) 87:99. Chicago - Miami 84:96. Cleveland - Oklahoma 108:98. Phoenix - LA Clippers 100:120. New Orleans - Dallas 109:106. Orlando - Indiana 99:106. San Antonio - Milwaukee 101:95. Toronto - Detroit 114:110. Golden State - Boston 114:111. Denver - Washington 115:117 n. V.

### SEGELN

#### Stamm souverän

(w) - Bernard Stamm und Jean Le Cam haben im Barcelona World Race als erstes Boot das Kap der Guten Hoffnung passiert. Das schweizerisch-französische Duo befindet sich nun im Indischen Ozean auf dem Weg zum Südpolarmeer. Der Vorsprung gegenüber den ersten Verfolgern, Altadil/Muñoz (Spanien/Chile), beträgt rund 120 Meilen. Seit dem Ausscheiden von Thomson/Ribes durch Mastbruch gelten Stamm / Le Cam als Favoriten des zum dritten Mal ausgetragenen Nonstop-Rennens um die Welt. Noch liegen aber mehr als zwei Drittel der 23 000 Meilen langen Seereise vor ihnen, darunter die Passage des gefährdeten Südpolarmees.

### SCHWIMMEN

#### Olympiasieger Park positiv getestet

(si/dpa) - Der südkoreanische Olympiasieger Park Tae Hwan ist positiv getestet worden. Der Olympiasieger von 2008 und Weltmeister von 2011 über 400 Meter Crawl soll von einem südkoreanischen Arzt eine Spritze mit einer verbotenen Substanz erhalten haben. Park betont, er habe sich mehrfach vom Arzt bestätigen lassen, dass dieser ihm keine verbotenen Substanzen verabreichte.

### GEWINNZAHLEN

#### Totogoal-Zahlen

2 1 2 / 1 X X / 2 X 1 / 2 1 X / 1, Resultat: 1:2

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR